INHALT

Vorwort	III
Zur Auswahl der Texte	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Tafeln	XII
WOLF v. ENGELHARDT:	
Zur Gründungsgeschichte der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Tübingen	1
HANSMARTIN DECKER-HAUFF:	
Das Land Altwürttemberg und die Naturwissenschaften	18
Aktenstücke zur Gründungsgeschichte	
Nr. 1: Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens fordert den Senat auf, Vorschläge zur Errichtung des zweiten Ordinariats für Chemie zu machen	30
Nr. 2: (Stellungnahme zu Nr. 1.) Die medizinische Fakultät weist darauf hin, daß sie durch die wachsende Anzahl von nichtmedizinischen Fächern innerhalb ihrer Fakultät den Charakter eines medizinischen Kollegiums verliere und daß die Naturwissenschaften durch die Verteilung der natur- wissenschaftlichen Fächer auf zwei Fakultäten benachteiligt würden. Es wird deshalb der Antrag auf Errichtung einer selbständigen naturwissen- schaftlichen Fakultät gestellt	31
Nr. 3: (Stellungnahme zu Nr. 2.) Prof. Dr. Griesinger erhebt Bedenken gegen den Antrag der medizinischen Fakultät auf Errichtung einer naturwissenschaft- lichen Fakultät. Er sieht in der bisherigen Ordnung keine Nachteile, die durch die Errichtung einer neuen Fakultät behoben werden könnten. Er beantragt, den alten Zustand beizubehalten und das neue Ordinariat für Chemie der medizinischen Fakultät zuzuweisen	44
Nr. 4: Der Rektor schickt der philosophischen Fakultät das Gutachten der medi- zinischen Fakultät (Nr. 2) mit der Bitte um Stellungnahme zu	54
Nr. 5: (Stellungnahme zu Nr. 2.) Prof. Dr. Reusch beklagt die Übelstände, mit denen sein Fach, die Physik, in der philosophischen Fakultät konfrontiert ist und schließt sich dem Antrag der medizinischen Fakultät an, der die Errichtung einer naturwissenschaftlichen Fakultät fordert	55
Nr. 6: (Stellungnahme zu Nr. 2.) Prof. Dr. <u>Quenstedt</u> hält die bestehende Zu- gehörigkeit der von ihm vertretenen Fächer, Mineralogie und Geognosie,	

	zur philosophischen Fakultät für nachteilig und ist dafür, daß die naturwissenschaftlichen Fächer in einer besonderen Fakultät oder Sektion einer Fakultät vereinigt werden	57
Nr. 7:	(Stellungnahme zu Nr. 2.) Prof. Dr. Zech, Ordinarius für Mathematik und Astronomie, sieht keine Notwendigkeit zur Änderung der bestehenden Fakultätseinteilung. Wenn aber eine naturwissenschaftliche Fakultät errichtet werden sollte, so müßten Mathematik und Astronomie dieser zugeteilt werden	59
Nr. 8:	(Stellungnahme zu Nr. 2.) Die philosophische Fakultät sieht die bisherige Verteilung der naturwissenschaftlichen Fächer auf zwei Fakultäten als wohlbegründet an. Die philosophische Fakultät beantragt, daß der Lehrstuhl für reine Chemie ihr zugeteilt wird	63
Nr. 9:	(Stellungnahme zu Nr. 8.) Die medizinische Fakultät kann keine stichhaltigen Gründe darin sehen, daß die philosophische Fakultät ihren Antrag auf Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät ablehnt und erhält ihren Antrag daher aufrecht. Falls dieser Antrag aber abgelehnt werden sollte, beantragt die medizinische Fakultät, daß dann wenigstens eine Vereinigung der naturwissenschaftlichen Fächer zu einer Sektion innerhalb der medizinischen Fakultät herbeigeführt werde	74
Nr. 10:	(Stellungnahme zu Nr. 9.) Prof. Dr. Griesinger lehnt den Antrag der medizinischen Fakultät auf Bildung einer naturwissenschaftlichen Sektion innerhalb der medizinischen Fakultät ab	86
Nr. 11:	(Antwort auf Nr. 1.) Der Senat beantragt beim Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, das neu zu errichtende zweite Ordinariat für Chemie der medizinischen Fakultät zuzuteilen. Das bisherige Ordinariat für Chemie soll ebenfalls weiter zu derselben Fakultät gehören. Es wird erwähnt, daß die medizinische Fakultät den Vorschlag zur Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät vorgebracht hat	88
Nr. 12:	(Antwort auf Nr. 11.) Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ist mit den das Fach der Chemie betreffenden Vorschlägen des Senats einverstanden. Das Ministerium wünscht vom Senat ein Gutachten zur Frage der Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät	92
Nr. 13:	Die medizinische Fakultät, nun mit drei Ordinarien personell anders zusammengesetzt, stellt erneut den Antrag auf Errichtung einer naturwissenschaftlichen Fakultät	93
Nr. 14:	Der Rektor gibt bekannt, daß alle Akten zur Frage der Errichtung einer naturwissenschaftlichen Fakultät zur Einsicht ausgelegt werden	95
Nr. 15:	Die philosophische Fakultät protestiert gegen Form und Ton des Gutachtens der medizinischen Fakultät (Nr. 9)	95
Nr. 16:	Der Senatsreferent Prof. Dr. Oehler entscheidet sich für die Erhaltung der bisherigen Fakultätseinrichtung, gibt aber zu bedenken, ob man nicht eine naturwissenschaftliche Sozietät gründen solle. Nach einer Diskussion wird der Antrag, innerhalb der philosophischen Fakultät eine naturwissenschaftliche Sektion zu gründen, angenommen	96
Nr. 17:	(Stellungnahme zu Nr. 12.) Der Senat berichtet dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens über alle bisherigen Vorschläge, die zu einer Besserstellung der naturwissenschaftlichen Fächer gemacht worden sind, und beantragt, die Neuordnung in der Weise vorzunehmen, daß innerhalb der philosophischen Fakultät eine naturwissenschaftliche Sektion gebildet wird	99

Nr. 18:	(Antwort auf Nr. 12.) Der Rektor benachrichtigt das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens über die Beschlußfassung des Senats, der sich für die Errichtung einer naturwissenschaftlichen Sektion innerhalb der philosophischen Fakultät entschieden hat. Der Rektor hält aber die Beibehaltung des bisherigen Zustandes für ratsam	113
Nr. 19:	(Antwort auf Nr. 17 und Nr. 18.) Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens lehnt den Beschluß des Senats (Nr. 16), eine naturwissenschaftliche Sektion innerhalb der philosophischen Fakultät zu errichten, ab. Der Senat wird beauftragt, die Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät erneut in Erwägung zu ziehen	115
Nr. 20:	(Stellungnahme zu Nr. 19.) Die medizinische Fakultät sieht die Frage, ob eine naturwissenschaftliche Fakultät gegründet werden soll, mit dem Schreiben des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens für positiv entschieden an und macht einzelne Vorschläge zur Einrichtung der zu gründenden naturwissenschaftlichen Fakultät	119
Nr. 21:	Prof. Dr. Zech, Ordinarius der Mathematik und Astronomie, legt dar, daß, falls eine naturwissenschaftliche Fakultät errichtet werden sollte, das von ihm vertretene Ordinariat der neuen Fakultät zugeteilt werden sollte	124
Nr. 22:	(Stellungnahme zu Nr. 19) Die <u>philosophische</u> Fakultät führt Bedenken gegen die Entscheidung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens an und stellt erneut den Antrag, die naturwissenschaftlichen Fächer zu einer Sektion in der philosophischen Fakultät zu vereinigen	128
Nr. 23:	Es wird im Senat beraten, ob die Beschlußfassung über die Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät bis zum nächsten Semester vertagt werden soll, da sich kein geeigneter Referent findet, der das Referat über diese Angelegenheit noch im laufenden Semester fertigstellen kann. Der Senat entscheidet sich für Vertagung	133
Nr. 24:	(Antwort auf Nr. 19.) Der Rektor berichtet dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, daß es nicht gelungen sei, einen Referenten zu finden, der schon im laufenden Semester dem Senat einen zusammenfassenden Bericht zur Frage der Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät vortragen könne. Der Rektor bittet um eine ministerielle Entscheidung darüber, ob man die Angelegenheit bis zum nächsten Semester vertagen dürfe oder ob sie trotz der aufgetretenen Schwierigkeiten dem Senat sofort vorgelegt werden solle	134
Nr. 25:	(Antwort auf Nr. 24.) Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens stimmt der Vertagung der Beschlußfassung über Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät im Senat auf das nächste Semester zu	136
Nr. 26:	(Stellungnahme zu Nr. 19.) Prof. Dr. Oehler faßt den Inhalt der vorliegenden Gutachten zusammen und schlägt vor, daß keine eigene naturwissenschaftliche Fakultät errichtet, sondern daß eine naturwissenschaftliche Sektion innerhalb der philosophischen Fakultät gebildet werde. Wenn dies jetzt auch nicht durchgeführt werden könne, so solle man es doch im Prinzip befürworten. Es wird außerdem angeregt, eine naturwissenschaftliche Sozietät zu gründen.	137
Nr. 27:	Nachdem Prof. Dr. Oehler sein Referat im Senat vorgetragen hat, schließt sich eine Diskussion an. Bei der Abstimmung entschließt sich die Mehrheit für die Errichtung einer naturwissenschaftlichen Fakultät. Es wird eine Kommission gebildet, die sich aus den Vertretern der naturwissenschaftlichen Fächer zusammensetzt	146

Nr. 28:	Der Rektor berichtet dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens über die Entscheidung des Senats (Nr. 27) für die Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät	149
Nr. 29:	Die Senatskommission, die aus den Vertretern der naturwissenschaftlichen Fächer besteht, legt ihre Vorschläge zur Organisation und Zusammensetzung der neu zu gründenden naturwissenschaftlichen Fakultät vor. Die Kommission bittet um Zurückstellung der Pläne zur Gründung einer naturwissenschaftlichen Sozietät	150
Nr. 30:	Die medizinische Fakultät erklärt sich damit einverstanden, daß die sie betreffenden Fragen im Sinne des Berichtes der Senatskommission (Nr. 29) geregelt werden	160
Nr. 31:	Die Bibliothekskommission erklärt sich mit dem Vorschlag der Senatskommission (Nr. 29) einverstanden, einen Vertreter der naturwissenschaftlichen Fakultät in ihr Gremium aufzunehmen und der neuen Fakultät Mittel für Bücheranschaffungen bereitzustellen	165
Nr. 32:	Die philosophische Fakultät hat, ohne grundsätzlich mit der Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät einverstanden zu sein, nichts gegen die Vorschläge der Senatskommission (Nr. 29) einzuwenden	166
Nr. 33:	Der Senat berät weiter auf der Grundlage seines Beschlusses (Nr. 27), eine naturwissenschaftliche Fakultät zu gründen. Im besonderen wird darauf eingegangen, wie der Bericht über diese Entscheidung abzufassen sei	168
Nr. 34:	Der Senat informiert das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens über seinen Beschluß zugunsten der Errichtung einer naturwissenschaftlichen Fakultät (Nr. 27) sowie über den Bericht der Senatskommission (Nr. 29)	170
Nr. 35:	(Antwort auf Nr. 34.) Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens wünscht, daß festgelegt werde, daß die philosophische und die naturwissenschaftliche Fakultät, wenn es sich um allgemeinbildende Fragen handelt, zu einem einzigen Gremium zusammentrete. Das Ministerium erbittet ebenfalls Auskunft darüber, ob ein zweiter Lehrstuhl für Mathematik geschaffen werden soll, der zur philosophischen Fakultät gehören würde	173
Nr. 36:	(Stellungnahme zu Nr. 35.) Die philosophische Fakultät ist bereit, mit der naturwissenschaftlichen Fakultät zusammen zu beraten, wenn es sich um allgemeinbildende Fragen handelt. Die philosophische Fakultät lehnt die Schaffung eines zweiten Lehrstuhls für Mathematik ab, schlägt aber vor, dem bisherigen Vertreter der Mathematik Sitz und Stimme sowohl in der naturwissenschaftlichen als auch in der philosophischen Fakultät zu geben	174
Nr. 37:	(Stellungnahme zu Nr. 35.) Der Senat entscheidet sich für gemeinsame Beratungen der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Fakultät, lehnt aber eine Doppelstellung des Ordinarius für Mathematik in beiden Fakultäten ab, sondern teilt ihn vielmehr allein der naturwissenschaftlichen Fakultät zu	177
Nr. 38:	Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens teilt dem Senat die königliche Genehmigung zur Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät sowie einzelne Punkte zu deren Organisation mit	179
Nr. 39:	Dem Senat wird der Ministerialerlaß über die Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät mitgeteilt. Der Senat beschließt, daß die neue Fakultät für das laufende Jahr noch keine Preisaufgabe stellen soll. Auf Antrag von Prof. Dr. v. Mohl wird beschlossen, daß die Mitglieder der	

neuen Fakultät über eine eventuelle Feierlichkeit bei der Eröffnung der naturwissenschaftlichen Fakultät beraten und ihre Anträge dem Senat vorlegen sollen	182
Nr. 40: Der Senat ist mit den Vorschlägen der Mitglieder der neuen Fakultät zur Gestaltung der Eröffnungsfeierlichkeit einverstanden	184
Faksimile: Titelseite der Einladung zur akademischen Feier der Eröffnung der Naturwissenschaftlichen Fakultät	185
Faksimile: Einladungskarte	186
Faksimile: Titelblatt der Rede von Hugo von Mohl bei der Eröffnung der Naturwissenschaftlichen Fakultät	187
Hugo von Mohl: Vorrede zum Druck des Eröffnungs-Vortrages	188
Hugo von Mohl: Eröffnungsvortrag vom 29. 10. 1863	194
Personenverzeichnis	209